

Informationen

Daten zur Hütte

23 Schlafplätze in verschiedenen großen Mehrbettzimmern; 32 Schlafplätze in drei Matratzenlagern; Winterraum mit zwölf Lagern (immer offen); gemütliche Gasträume mit Kachelöfen; Waschräume und Dusche; beheizter Trockenraum; Mobilfunknetz in Hüttennähe; Gepäcktransport möglich; Schutzhütte der Kategorie I.

Öffnungszeiten

Die Hütte ist bewirtschaftet von Ende Juni bis Mitte September (je nach Witterung).

Karten und Führer

AV-Karte Granatspitzgruppe; *Blatt 39, 1:25.000*

Freytag & Berndt Matrei-Deferegggen-Virgental; *Blatt 123, 1:50.000*

Freytag & Berndt Kals-Heiligenblut-Matrei-Lienz; *Blatt 181, 1:50.000*

AV-Führer Glockner- und Granatspitzgruppe;

Willi End und Hubert Peterka, Bergverlag Rother, München 2010

Hütten-Koordinaten

UTM (WGS84):	32T	Ost	0315909 / Nord	5213495
B/L (Lat/Lng, WGS84):	N 47° 02' 57,5" / E 12° 34' 34,7"			

Kontakt

Sudetendeutsche Hütte

A-9971 Matrei in Osttirol

Tel.: 0043/(0)720/347802

Reservierungen

sudetendeschehuette@alpenverein-schwaben.de

www.sudetendeutsche-huette.de

Eigentümer

Sektion Schwaben des DAV

Georgiweg 5

D-70597 Stuttgart

Tel.: 0049/(0)711/76 36 96-6

info@alpenverein-schwaben.de

www.alpenverein-schwaben.de

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Schwaben e.V. & DAV-Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bundesgeschäftsstelle | **Bildnachweis:** Archiv der DAV-Regionalgruppe Sudeten | **Redaktion:** Silvia Schmid | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, www.gschwendtner-partner.de | **Druck:** Kastner & Callwey Medien GmbH, Forstinning | **Auflage:** 5000 Stück, Mai 2017

Interessante Touren

Gipfeltouren

- **Wellachköpf** (3037 m/3110 m/3117 m): Alpine Bergwanderung auf dem Karl-Schöttner-Weg über den breiten Bergrücken der Wellachköpf.
Gehzeit: ca. 1½ Std.
- **Kleiner Muntanitz** (3192 m): Wie oben, über die Wellachköpf und weiter zum Gipfel.
Gehzeit: ca. 2 Std.
- **Großer Muntanitz** (3232 m): Wie oben zum Kleinen Muntanitz. Dann leichtes Klettergelände, teils Drahtseilsicherungen (Schwierigkeitsgrad II).
Gehzeit: ca. 2½ Std.
- **Gradetzspitz** (3063 m): Über den Sudetendeutschen Höhenweg Richtung Dürrenfeldscharte bis zur Abzweigung (2750 m), dann über Blockwerk zum Gipfel.
Gehzeit: ca. 1½ Std.
- **Vorderer Kendlsitz** (3088 m): Alpine Bergwanderung über den Sudetendeutschen Höhenweg auf die **Dürrenfeldscharte** (2823 m) und weiter bis in die Scharte zwischen Vorderem und Hinterem Kendlsitz. Dann über teils mit Drahtseilen gesicherten Felsgrat (I) zum Gipfel.
Gehzeit: ca. 2 Std.

Übergänge

- **Matreier Tauernhaus** (1512 m): Bergwanderung über den Dr. Karl-Jirsch-Weg.
Gehzeit: ca. 5 Std.
- **Berghotel Rudolfshütte** (2315 m): Lange Bergtour über den **Gradetzsattel** (2826 m) und den Silesia Höhenweg zum **Kalser Tauern** (2518 m) und weiter zur Hütte.
Gehzeit: ca. 7½ Std.
- **Kalser Tauernhaus** (1755 m): Über den **Gradetzsattel** (2826 m).
Gehzeit: ca. 4 Std.
- **Kals-Matreier-Törlhaus** (2207 m): Über den Sudetendeutschen Höhenweg auf die **Dürrenfeldscharte** (2823 m) und weiter zur Hütte.
Gehzeit: ca. 4 Std.

Rundtouren (Ausgangspunkt Sudetendeutsche Hütte)

Kalser Runde: Gradetzsattel (2826 m) → Kalser Tauernhaus (1755 m) → Dorfer Tal → Daberkamm → Spöttling Taurer (1521 m) → Kals-Großdorf (1336 m) → Kalser Höhenweg → Hohes Tor (2477 m) → Dürrenfeld (2706 m) → Dürrenfeldscharte (2823 m) → Sudetendeutsche Hütte.
Gehzeit: ca. 10½ Std.



Matreier Runde: Steineralm (1909 m) → Glanz (1545 m) → Matrei in Osttirol (975 m) → Goldriedbahn → Bergstation Goldried (2150 m) → Panoramaweg → Kals-Matreier-Törl (2207 m) → Sudetendeutscher Höhenweg → Kalser Höhe (2434 m) → Hohes Tor (2477 m) → Dürrenfeld → Dürrenfeldscharte (2823 m) → Sudetendeutsche Hütte.
Gehzeit: ca. 9 Std.

Almenrunde: Dr.-Karl-Jirsch-Weg → Nussingscharte (2739 m) → Keßleralm (1923 m) → Hainzer Weg → Hoanzeralm (1770 m) → Steineralm (1909 m) → Sudetendeutsche Hütte.
Gehzeit: ca. 6 Std.

Durchquerung der Südlichen Granatspitzgruppe

Von Kals am Großglockner über die Sudetendeutschen Hütte (Übernachtung) nach Matrei in Osttirol. Großartige Zwei-Tages-Tour, die mit einer Besteigung eines Dreitausenders (z.B. Großer Muntanitz) gekrönt werden kann (in beide Richtungen möglich).

Hinweise zur Nutzung des Osttiroler Wanderbusses bei der Durchquerung:

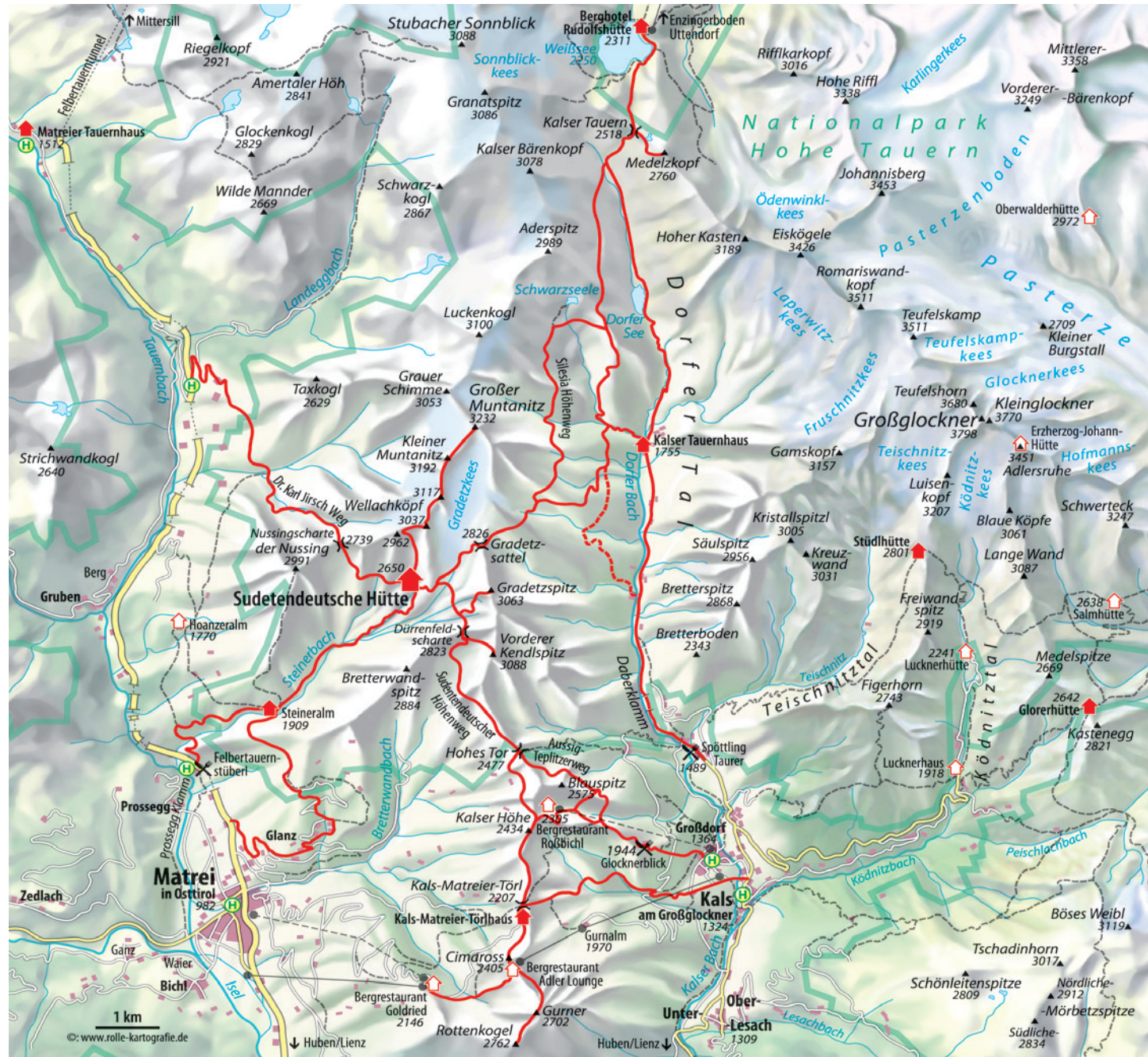
Der Wanderbus ermöglicht nach der Durchquerung der Südlichen Granatspitzgruppe die Rückkehr zum jeweiligen Ausgangspunkt in Kals a. G., Matrei i.O. bzw. Felbertauernstüberl. (Bitte beachten: Es werden nicht alle Teilstrecken täglich bedient).

Nähere Informationen: www.nationalpark-hohetauern.at/wanderbus

Klettertouren

Nähere Angaben können dem Alpenvereinsführer Hubert Peterka: Glockner- und Granatspitzgruppe, Bergverlag Rother München, entnommen werden.

Die Sudetendeutsche Hütte im alpinen Bergwegenetz



Alpenvereinshütten



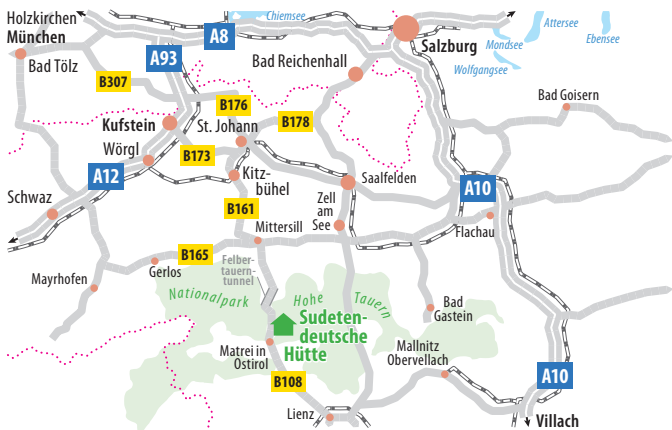
DAV-Sektion Schwaben

Sudetendeutsche Hütte

2650 m, Granatspitzgruppe



Unterwegs zur Hütte



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Internationale Fernverbindungen bis Lienz in Osttirol. Weiter mit dem Linienbus nach Kals oder Matrei. *Informationen: www.bahn.de*

Mit dem Auto: Auf der A8 München-Salzburg bis zum Inntal-Dreieck, weiter auf der A93/A12 bis zur Ausfahrt Kufstein (Nr. 6). Nun über Kitzbühel nach Mittersill (B173/B161) und auf der Felbertauernstraße (gebührenpflichtig) zu den Ausgangspunkten.

Hüttenzustiege (Auswahl)

- **Von Matrei in Osttirol:** Von Matrei in Osttirol auf der Fahrstraße nach Hinterburg bis Glanz (Parkplatz, 1545 m). Über Glunzer Berg, Edelweißwiese und **Steineralm** (1909 m) zur Hütte. *Gehzeit ca. 4 Std.*
- **Vom Felbertauernstüberl bzw. Weiler Stein:** Vom **Felbertauernstüberl** (1160 m) an der Felbertauernstraße über Weiler Stein (Parkplatz, 1344 m) und **Steineralm** (1909 m) zur Hütte. *Gehzeit ca. 4½ bzw. ab Stein 4 Std.*
- **Von der ehemaligen Landeggsage** (1512 m): Nördlich von Matrei (km 10,5 der Felbertauernstraße) zur Oberen **Taxeralm** (1662 m), weiter zur **Keßleralm** (1923 m) und auf dem Dr. Karl Jirsch Weg über die **Nussingscharte** (2793 m) zur Hütte. *Gehzeit ca. 4½ Std.*
- **Von Kals am Großglockner** mit der Bergbahn auf die **Adler Lounge** (2405 m) oder **von Matrei in Osttirol** mit der Bergbahn Goldried zur **Bergstation** (2190 m), dann über das **Kals-Matreier-Törl** (2207 m) und auf dem Sudetendeutschen Höhenweg über die **Dürrenfeldscharte** (2823 m) zur Hütte. *Gehzeit jeweils ca. 4½ Std.*

Sudetendeutsche Hütte: Im Reich der Dreitausender des Nationalparks Hohe Tauern



Die Lage

Die Sudetendeutsche Hütte ist der zentrale Stützpunkt in der südlichen Granatspitzgruppe, die umrahmt wird von der Venediger- und der Glocknergruppe. Talorte sind Matrei in Osttirol und Kals am Großglockner, außerdem ist die Hütte von Norden über die Rudolfshütte erreichbar (siehe Übergänge).

Die Hütte befindet sich in aussichtsreicher Lage auf der malerischen Oberen Steineralm in 2650 Meter Höhe. Direkt hinter der Hütte eignet sich ein kleiner, von Schneeschmelzwasser gespeister Bergsee hervorragend dazu, nach einer langen Bergtour müde Füße zu erfrischen.

Gemütlicher Stützpunkt im Nationalpark

In unmittelbarer Nähe zur Kernzone des Nationalparks Hohe Tauern ist die Sudetendeutsche Hütte Ausgangspunkt zu vielen leicht erreichbaren, landschaftlich großartigen Dreitausender-Gipfeln der Muntanitzgruppe. Interessante Kletterrouten, hochalpine Wanderungen und Übergänge machen die Hütte zum idealen Stützpunkt.

Weitwanderer, die auf dem Adlerweg oder entlang der eindrucksvollen Glocknerrunde unterwegs sind, machen in der Sudetendeutschen Hütte ebenfalls gerne Station und genießen nach einem erfüllten Tag die traditionellen Gerichte, die von den Wirtsleuten mit viel Liebe zubereitet werden.

In den beiden gemütlichen Gaststuben, der Josef-Thiele-Stube (30 Plätze) und der Walther-Nimmrichter-Stube (30 Plätze), sorgen Kachelöfen für behagliche Wärme. Gruppen können hier ungestört zusammensitzen oder eine der Stuben als Seminarraum nutzen. Auf der Aussichtsterrasse kann man in Ruhe die Seele baumeln lassen und den Blick auf die umliegenden Berge genießen.



Familien willkommen!

Die Hütte eignet sich aufgrund der für Kinder ungefährlichen und sehr interessanten Hüttenumgebung (See, viele kleine Kletterfelsen, Gletschermure, leichte Dreitausender) sowie der familienfreundlichen Mehrbettzimmer auch hervorragend für Familien mit Kindern ab sieben Jahren. Seit 2011 trägt sie deshalb auch das Gütesiegel „Mit Kindern auf Hütten“.

Gut für die Umwelt

Für eine umweltfreundliche Energieversorgung sorgt ein modernes Blockheizkraftwerk auf Pflanzenölbasis. Die moderne Abwassertechnologie gewährleistet eine umweltgerechte Entsorgung. Seit 2003 ist die Hütte mit dem Umweltgütesiegel der Alpenvereine ausgezeichnet.

Blick in die Geschichte

Sudeten – so lautet der Name eines Gebirgszugs im Norden Böhmens und Mährens. Er ist der Namensgeber für 3,5 Millionen Sudetendeutsche aus den ehemaligen deutschen Siedlungsgebieten Böhmens, Mährens und Sudetenschlesiens, die nach dem Zweiten Weltkrieg 1945/1946 aus ihrer Heimat vertrieben wurden.

18 der sudetendeutschen Alpenvereinssektionen beteiligten sich aktiv an der Erschließung der Alpen und erbauten oder erwarben in wenigen Jahren 32 Hütten. Als Folge des Ersten Weltkrieges gingen jedoch zehn dieser Hütten in Südtirol verloren. 1928 ergriffen deshalb sieben sudetendeutsche Sektionen die Initiative und errichteten gemeinsam die Sudetendeutsche Hütte, die bereits 1929 eröffnet werden konnte. Durch eine Sitzverlegung war das Weiterbestehen von zwölf sudetendeutschen Sektionen in Deutschland und Österreich auch nach dem Zweiten Weltkrieg gesichert.



1977 schlossen sich vier sudetendeutsche Sektionen, die ursprünglich in Aussig, Saaz, Teplitz-Schönau und Silesia-Troppau (1886 und 1913/14) gegründet worden waren, zur DAV-Sektion Sudeten zusammen. Diese übernahm 1978 die Sudetendeutsche Hütte aus dem Gemeinschaftsbesitz und baute sie zu einem modernen Hochgebirgsstützpunkt aus. Seit dem 1. Januar 2014 ist die Hütte Eigentum der Sektion Schwaben.

Die Grundversorgung der Hütte erfolgt zu Saisonbeginn mit dem Hubschrauber und danach mit Hilfe von Materialliften und Traktor.

Verhalten im Hochgebirge

- Niemals allein gehen.
- Geeignetes Schuhwerk und angemessene Kleidung tragen.
- Witterungsverhältnisse beachten und Wetterveränderungen beobachten.
- Keine Blumen pflücken, Tiere nicht stören.
- Auf den markierten Wegen bleiben, nicht abkürzen.
- Wanderkarte mitnehmen.



Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

Für einen angenehmen Aufenthalt auf einer Alpenvereinshütte sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch, Hütten-schlafsack und Hüttenschuhe benutzen.
- Den Aushang der Hütten- und Tarifordnung bitte lesen und beachten.
- Wasser und Energie sparen.
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehraufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen.
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen.
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen.
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversicherung.

Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: www.alpenverein.de

Touren & aktuelle Bedingungen

 alpenvereinaktiv.com

